

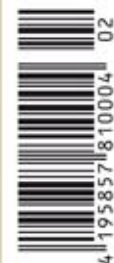
build

DAS ARCHITEKTEN-MAGAZIN



**Patrik Schumacher
Schneider +
Schumacher
Youssef Tohme
Aranda\Lasch
Andreas Gursky**

WIRE

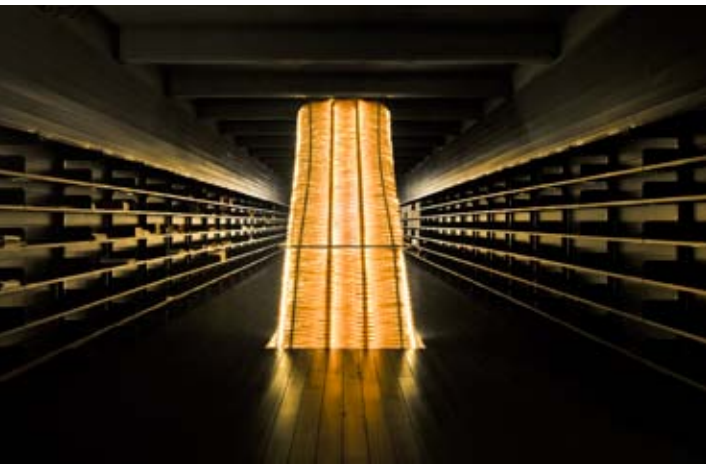


4 195857 810004 02



norbert miguletz © stadel museum

30



fernando guerra

68



y. tohme / architects & associates

38

WIRE



© paul warchol

16



paul rivera

66

3 editorial

aktuell

8 OPEN

Salone del Mobile in Mailand

10 news

projekte

12 LICHT

Eye Filminstitut in Amsterdam

14 CURVES

Enzo-Ferrari-Museum in Modena

wire

16 KOMPLEXITÄT UND DYNAMIK

Ein Gespräch mit Patrik Schumacher

30 EINE FRAGE DER BALANCE

Ein Gespräch mit Till Schneider
und Michael Schumacher

38 ABSURDE NORMALITÄT

Ein Gespräch mit Youssef Tohme

44 MATHEMATISCHES CHAOS

Ein Gespräch mit Benjamin Aranda und Chris Lasch

kunstessay

52 REALITY

Fotografien von Andreas Gursky

medien

58 EMPFEHLUNGEN

design + innovation

62 RASANTE ENTWICKLUNG

Light + Building 2012: Eine Vorschau auf die Messe

64 LÖSUNGEN UND CHANCEN

Light + Building 2012 : Ein Gespräch
mit Iris Jeglitz-Moshage

interior

66 VERWANDLUNG

Restaurant in Mexico City

68 LINES

Kinemathek in Madrid

produkte

70 NEUHEITEN

build am kap

78 NEUE IDENTITÄT

82 vorschau + impressum



LINES

Kinemathek in Madrid von Churtichaga + Quadra-Salcedo Arquitectos

Eine suggestive Inszenierung aus Licht lässt sich im Kulturzentrum Matadero in Madrid besichtigen. Ein Teil des historischen Schlachthofes wurde dort zur Cine-teca umgenutzt, die sich auf Dokumentarfilme spezialisiert hat und zu der ein Filmarchiv, zwei Vorführsäle und ein kleines Filmstudio gehören. Die neue Innenraumgestaltung stammt von den in Madrid ansässigen Architekten Josemaría Churtichaga und Cayetana de la Quadra-Salcedo, die in ihrem Entwurf insbesondere mit einer reduzierten, zugleich effektvollen Art der Beleuchtung spielen. Um die Archivalien möglichst lichtgeschützt zu bewahren, sind im Archiv Boden, Wände und Decke mit schwarzem Holz verkleidet. Die notwendige Beleuchtung liefern nicht Lampen, sondern eine aus dem beleuchteten Handlauf der Treppe entspringende Konstruktion, die sich zu einer veritablen Lichtarchitektur auswächst: Sie durchstößt die Decken und taucht alle drei Geschosse in einen goldenen Glanz. Der Effekt entsteht durch vertikale Leuchtstäbe, die eng mit durchsichtigen Kunststoffschläuchen umwebt wurden. Letztere leiten das Licht und bewirken so das glühende Leuchten des gesamten wie aus Linien gewebten Objekts. Im großen Kinosaal kam dieselbe Technik zur Anwendung, allerdings in leichter Abwandlung. Hier sind Wände und Decke mit einem Gewebe aus schwarzen Schläuchen verkleidet, die das Licht dämpfen. Doch auch dieser Saal schimmert: Bei eingeschaltetem Licht blitzt die in kräftigem Gelb gefasste Wand hinter dem Gewebe hervor. www.chqs.net

